

Termine

Samstag, 23. Juni - 11.00

Aktuelle Stunde mit Kerstin Griese

AWO Velbert, Friedrich-Ebert-Straße 200

Mittwoch, 27. Juni - 16.00 Uhr

Patientenverfügung:

So funktioniert's

Eine Informationsveranstaltung der

AG 60 plus in Velbert

Willy-Brandt-Zentrum, Schloßstraße 2

Donnerstag, 5. Juli - 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung SPD Velbert

Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben

Samstag, 7. Juli - 10.30 Uhr

Eröffnung des Sommerprogramms

Wir laden Sie ein zu einem sommerlichen Getränk und zum Kennenlernen unseres Sommerprogramms auf dem Platz am Offers

Jahreshauptversammlung der AG 60 plus Langenberg

Die Arbeitsgemeinschaft 60 plus Langenberg führte im Mai ihre Jahreshauptversammlung durch. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch Hubert Wacker stellte sich Gerno Böll-Schlereth als neuer Vorsitzender des Ortsvereins vor und kündigte an, dass er künftig einen Vertreter der AG 60 plus zu den Vorstandssitzungen hinzuziehen wird, damit die Arbeitsgemeinschaft ihre Vorschläge und Wünsche einbringen kann. Auch Volker Münchow schaute bei der Versammlung vorbei, um sich für die große Unterstützung im Wahlkampf zu bedanken und zu erläutern, welche Neuerungen sich durch sein Amt als Landtagsabgeordneter ergeben. Im Anschluss berichtete Hubert Wacker über die Aktivitäten, die die Arbeitsgemeinschaft 2011 durchgeführt hat. Bei den Neuwahlen zum Vorstand wählten die Anwesenden Hubert Wacker als Vorsitzenden, Rosemarie Thabor und Heinz Fischnich zu seinen Stellvertretern und Christel Münchow als Schriftführerin.

Christel Münchow

Impressum

Die SPD Velbert begrüßt die neuen Mitglieder

Thomas Oppermann, Kerstin Griese und Gerno Böll-Schlereth überreichten den anwesenden Neumitgliedern feierlich ihr Parteibuch am 30. Mai 2012 im Rahmen der Veranstaltung "Kerstin Griese trifft..."



Von links nach rechts: Ayshen Ahundow, Michael Galanopoulos, Gerno Böll-Schlereth, Esmir Divljanovic, Kerstin Griese, Thomas Oppermann



Neumitglied Dominik Evangelou bekommt sein Parteibuch von Kerstin Griese überreicht

Wir gratulieren!

Die SPD Velbert gratuliert Eugen Rittinghaus, ehem. 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Velbert, zum neunzigsten Geburtstag. Hier beim Infostand mit Gerno Böll-Schlereth.



Fotos:
SPD Velbert

Juni
2012

Feierstimmung nach der Landtagswahl auch in Velbert



Die Velberter Genossinnen und Genossen gratulieren dem Wahlsieger Volker Münchow, darunter der SPD-Vorsitzende Gerno Böll-Schlereth, seine Stellvertreterin Julia Klewin und der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Werner.

Ein Tag wie selten einer, und eine Nacht, die man nicht vergisst: Der 13. Mai 2012 war nicht nur ein Glückstag für NRW, sondern auch für Velbert. Mit einem beeindruckend klaren Wählervotum wurde Volker Münchow direkt in den Landtag gewählt. Und das sogar mit deutlich mehr Erststimmen als Zweitstimmen im Wahlkreis. Klarer kann ein Vertrauensbeweis der Wähler nicht ausfallen. Schon um 18.00 Uhr, als die Fernsehprogramme die ersten Prognosen sendeten, war die Grundmelodie angestimmt: Ein klarer Sieg für die Landes-SPD zeichnete sich ab – und ein Debakel für die CDU. Den Besuchern der Wahlparty verschlug es fast die Sprache, aber Erfahrene warnten, Prognosen seien noch keine Hochrechnungen und schon gar keine Endergebnisse.

Mit einem Beamer wurden die Zwischenergebnisse aus den Velberter Wahlbezirken an an die Leinwand im großen Saal des AWO-Hauses geworfen. Die Ergebnisse in Velbert sprachen klar für Volker Münchow. Trotzdem blieb der große Jubel zunächst aus. Zu gut im Gedächtnis war die Enttäuschung bei der vergangenen Landtagswahl: Alles schien ebenfalls auf den Langenberger zuzulaufen, dann kam das Ergebnis des kleinen Mettmanner Vorortes Metzkaußen und drehte das Zwischenergebnis im letzten Augenblick zugunsten des CDU-Herausforderers. Als dann aber Gerno Böll-Schlereth, der für Münchow auch Wahlkampfleiter war, aus dem Rathaus kam und verkündete, dass Bürgermeister Stefan

Freitag wegen des deutlichen Trends bereits gratuliert hatte, wurde es laut in der AWO. Nun warteten alle auf den frisch gewählten Landtagsabgeordneten. Nach einem Besuch der Wahlparty der Landespartei im Düsseldorfer Medienhafen und im Kreishaus in Mettmann, sowie einem Abstecher nach Wülfrath kam er schließlich gegen 20.45 Uhr bei der Feier „seiner“ Genossen in Velbert an, wo er frenetisch gefeiert wurde. Glückselig und erschöpft dankte er den vielen Helfern für die Unterstützung in den vergangenen Wochen und zu allererst seiner wichtigsten Mitkämpferin, seiner Frau Petra.

Angesprochen auf seine künftigen Arbeitsschwerpunkte in der Landespolitik meinte Volker Münchow: „Als direkt gewählter Abgeordneter ist man für die Bürger im Wahlkreis Mädchen für alles und für alle. Zu meinen besonderen Schwerpunkten werden – wie auch in der Vergangenheit – die Wirtschafts- und die Verkehrspolitik gehören. Auch wenn die Konjunktur zurzeit gut läuft, neue Arbeitsplätze zu schaffen ist eine langfristige Aufgabe. Und da werde ich mich, wie bisher schon auf Stadt- und Kreisebene, beharrlich einsetzen.“

Zu den ersten Gratulanten gehörten die Bundestagsabgeordnete Kerstin Griese und der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Werner. Griese freute sich besonders über die Steilvorlage für die Bundestagswahl im nächsten Jahr. Wie heißt es also in Abwandlung einer der wichtigen Weisheiten von Sepp Herberger: Nach der Wahl ist vor der Wahl. |B.D.

Ergebnisse vom KREISPARTEITAG am 02.06.2012: Kerstin Griese wurde mit 89% als Kreisvorsitzende wiedergewählt ++ StellvertreterInnen: Andrea Rottmann (Mettmann), Volker Münchow (Velbert) ++ Kassierer: Jens Bosbach (Langenfeld) ++ Schriftführer: Matthias Ruschke (Hilden) ++ BeisitzerInnen: Elke Thiele (Hilden), Ulrike Haase (Erkrath), Elisabeth Müller-Witt (Ratingen), Mark Schimmelpfennig (Langenfeld), Julia Klewin (Velbert), Marion Klaus (Haan), Daniel ten Brinke (Mettmann), Tim Edler (Velbert), Thomas Heinen (Monheim), Holger Lachmann (Ratingen), Peter Hansen (Heiligenhaus)

Foto:
Bernd Drescher



Herausgeber: SPD Velbert

Schlossstraße 2 | 42551 Velbert | Tel: 02051 490 2912 | Mail: ortsverein@spd-velbert.de

Redaktion: Gerno Böll-Schlereth (G. B.-S.), Anton Conze (A.C.), Bernd Drescher (B.D.), Knut Niebuhr (K.N.), Volker Münchow (V.M.), Annika Rolf (A.R.)

Die SPD-Velbert ehrt ihre verdienten Mitglieder

Festsaal im Restaurant Wilhelmshöhe mit dem weiten Blick nach Kupferdreh. Eine lange Tafel mit Kaffee, Aufschnitt, später noch Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne. Lebhafte Erzählungen über die Erfahrungen der alten Genossen. Sehr still am Ende der Tafel eine alte Dame, die sich an den lauten Gesprächen nicht beteiligt. Sie höre nicht mehr so gut, erklärt mir Ilse Waider später.

Schon darum möchte sie nicht im Mittelpunkt sein. Sie entgeht ihm nicht, dem Mittelpunkt. Als Wolfgang Werner sie zu sich bittet, als Kerstin Griese respektvoll aufsteht, da erfahren wir, dass sie 1946, vor rund 65 Jahren, Mitglied der SPD wurde. Ihre Heimatstadt Wuppertal lag in Trümmern, Kurt Schumacher war aus dem KZ zurückgekehrt und baute die Partei wieder

auf, an die Bundesrepublik war noch nicht zu denken, und es herrschte Hunger in Deutschland. Da entschied sich Ilse Waider für die Sozialdemokratie. „Es war so eine Erleichterung, dass die Nazis nicht mehr da waren. Man hat gar nicht so darauf geachtet, was man aß, was man trank, einfach nur, keine Angst mehr. Keine Angst mehr, entdeckt zu werden, keine Bomben mehr, es war einfach so, dass man aufatmete. Und das ist auch heute noch meine ganz große Sorge, dass die Demokratie erhalten bleibt. Ich hab' mich seit damals, obwohl ich ja noch sehr jung war, immer für die Partei eingesetzt.“

Und sie entwickelte eigene Kampfprogramme. So begeisterte sie sich für die Gedichte eines antifaschistischen Wuppertaler Autoren. Sie tippte seine Gedichte ab und verteilte sie „an meine Freunde in der FDP und der CDU.“ Das gab heftige Diskussionen unter den politisch Engagierten. So formten sich Parteienstrukturen im Bergischen Land.

Ilse Waider hatte allen Grund, sich über die Freiheit zu freuen. Sie entstammte einer zutiefst sozialdemokratischen Familie, die auch in den Jahren des Faschismus ihrer Tradition treu blieb. „Wir haben eine große Familie gehabt. Der Treffpunkt war hauptsächlich bei meinen Eltern. Da war ja das Vertrauen da. Da konnte man ja erzählen. Da habe ich auch manches von der KZ-Zeit mitgekriegt. Nichts

von den Gräueln. Aber das hat mich unheimlich bedrückt und unglücklich gemacht. Ich war zwar noch Kind, aber ich fand das schrecklich, was sich da abspielte.“

Sie war bedrückt, sie hatte Angst vor allem um ihre sozialdemokratische Familie. Die war immer vom Terror der Nazis bedroht. Bis zu den Tagen im Mai 1945, von denen Bundespräsident Richard von Weizsäcker sagte, die Deutschen seien damals nicht besiegt, sondern befreit worden.

Sie heiratete den jungen, ehrgeizigen Genossen Franz Waider und zog 1951 mit ihm nach Velbert. Er wurde Bürgermeister und Landtagsabgeordneter und formte das Nachkriegs-Velbert entscheidend mit. Wie man einen so erfolgreichen Ehemann denn unterstützen könne, will ich wissen. „Man muss meckern,“ antwortet sie spontan. „Man muss ihn bremsen,“ meint sie, „ihn anhalten, seine Kräfte einzuteilen“, und weiß, dass ihr das nicht gelungen sei. Franz Waider starb viel zu früh, und er hatte sich zu viel aufgebürdet.

Und dann sagt sie wieder, dass sie eigentlich gar nicht im Mittelpunkt stehen wolle. Niemand würde die schlanke Dame als das berühmte „Urgestein“ der Sozialdemokratie bezeichnen. Solche Floskeln passen nicht. Sie war der Anfang, gehört zum Herz der Partei.

B.D.

Mein erster Wahlkampf

Viele Mitglieder, die schon lange Jahre in der Partei mitarbeiten, nehmen Wahlkämpfe als Routine und oft auch als große Anstrengung wahr. Im diesjährigen Landtagswahlkampf engagierten sich viele neue und junge Mitglieder. Spannend, wie sie den Wahlkampf erlebt haben. Anton Conze erzählt:

Wie werden aus Stimmungen Wählerstimmen? Es gilt, Begeisterung in Überzeugung umzuformen, präsent zu sein und die Menschen von den Ideen der Partei zu überzeugen und sich diesen Aufgaben stellen.

Also gingen wir an die Arbeit. Hängten Plakate auf, standen in den Fußgängerzonen und verteilten Kugelschreiber, Rosen und Flyer. Überall waren nun die Gesichter von Hannelore Kraft und Volker Münchow, den wir zuvor einstimmig zu unserem Spitzenkandidaten gewählt hatten, präsent.

Von großer persönlicher Bedeutung und ebenso

Ein Sommer in Velbert 2012

Unter dem Motto „Ein Sommer in Velbert“ bietet der Ortsverein auch in diesem Jahr wieder sein mittlerweile etabliertes Sommerprogramm an. Das Organisations-Team rund um Ruth Adomaitis, Gisela Edler, Tim Edler und Annika Rolf hat ein buntes und interessantes Programm für alle Daheimgebliebenen organisiert, das wie bereits in den vergangenen Jahren viele sonst verschlossene Türen öffnet. Neu in der Liste der Veranstaltungen: Besuche in den Nachbarstädten Wülfrath und Heiligenhaus. So gib es in diesem Jahr was die Stadtgeschichte betrifft nicht nur Programmpunkte im Magazin des Schloss- und Beschlägemuseums, auf dem jüdischen Friedhof in Neviges und einen Vortrag über das historische Velbert, sondern auch eine Wanderung zum Museum Abtsküche in Heiligenhaus. Im Themenblock „gesunde Ernährung“ besuchen die Teilnehmer neben der Naturfleischerei Janutta, der Bäckerei Bär und den Biohöfen im Windrather Tal auch die Süßmosterei Dalbeck. Nach Wülfrath geht es im Rahmen eines Moscheebesuchs, der zusammen mit einem Termin bei der Christlichen Gemeinschaft Velbert, die Glaubensvielfalt in der Region vorstellt.



Wie bei den vorherigen Sommerprogrammen macht der Ortsverein auch in diesem Jahr wieder einen Blick hinter die Kulissen einiger Velberter Einrichtungen möglich. So stehen ein Besuch im neuen Gebäude der Technischen Betriebe, in der Interdisziplinären Notaufnahme des Klinikums und eine Besteigung des Rathausturms auf dem Programm. Auch der Bismarckturm als Programm-Klassiker und eine Betriebsbesichtigung bei Huf fehlen nicht in der Liste der Veranstaltungen. Über neue Entwicklungen in Velbert können sich die Bürger bei einer Begehung der Sportzentrum-Baustelle und einer Wanderung rund um den renaturierten Schlammteich informieren. Gesellig wird es bei einem Abend im Kunsteck, kurz „K.ECK“.

Auch die Kinder kommen nicht zu kurz. Für sie bietet die SPD einen Besuch der Hauptfeuerwehrwache sowie eine Wanderung auf dem neuen Naturerlebnispfad an.

A.R.

Der Auftakt zum Sommer in Velbert findet am Samstag, 7. Juli ab 10.30 Uhr auf dem Platz Am Offers statt. Dort sowie telefonisch unter 02051-4902912, per E-Mail an ortsverein@spd-velbert.de oder auf www.spd-velbert.de können sich alle Interessierten zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos.



Anton Conze (re.) im Einsatz mit Volker Münchow

wichtig um die Stimmung und auch teils die Euphorie aufrecht zu erhalten und nach außen zu tragen und dem Wähler zu übermitteln waren für mich Ereignisse wie die Schlusspurt-Veranstaltung in der Bochumer Jahrhunderthalle. Erlebnisse wie dort trugen mich durch die anstrengende und intensive Wahlkampfzeit und bestätigten mir den Sinn der Arbeit und des Engagements für die Partei. Die Krönung der Anspannung und schließlich der Freude war der 13. Mai, der Tag der Wahlen.

Zusammen warteten wir gespannt in der AWO in Velbert auf die ersten Prognosen. Als es um 18.03 Uhr endlich so weit war, war die Begeisterung riesig. Die Arbeit der letzten Wochen hatte sich gelohnt und ausgezahlt. Zudem standen die Chancen für unseren Spitzenkandidaten Volker Münchow sehr gut. Als dieser dann bei der Wahlparty ankam stand schon fest, dass er uns im Landtag vertreten wird und der Jubel bei allen Parteimitgliedern und Gästen war unglaublich. Meine Arbeit war damit getan, ich wünsche Volker und dem gesamten Parlament viel Erfolg und blicke mit Freude auf die gelungenen Wahlen zurück.

BlickPunkt. per eMail! @

Wenn Sie den BlickPunkt zukünftig schnell und bequem als eMail bekommen wollen, schicken Sie eine eMail an ortsverein@spd-velbert.de mit dem Betreff "BlickPunkt per eMail".